



KONZEPT

Kinderkrippe

„Mafalda“ e.V.

Stand August 2017

Inhalt:	Seite
1. Rahmenbedingungen	3
1.1. Organisation	3
1.2. Lage und Räumlichkeiten	3
1.3. Öffnungs- und Schließzeiten	4
1.4. Betreuungsplätze	4
1.5. Kosten	4
1.5.1. Betreuungskosten	4
1.5.2. Essensgeld	4
1.5.3. Investitionsbeitrag und Kaution	5
1.6. Exemplarischer Tagesablauf	5
1.7. Personal	6
1.7.1. Teamarbeit und Fortbildungen	6
2. Pädagogische Konzeption	7
2.1. Eingewöhnung	7
2.2. Pädagogische Ziele	7
2.3. Förderung der kindlichen Kompetenzen nach BEP	7
2.3.1. Basiskompetenzen	7
2.3.2. Soziale Kompetenzen	8
2.3.3. Sprache und Mathematik	8
2.3.4. Musik	8
2.3.5. Kunst und Kultur	9
2.3.6. Bewegung und Koordination	9
2.3.7. Natur und Umwelt	9
2.3.8. Freispiel	9
2.3.9. Körperpflege und Sauberkeitserziehung	10
2.3.10. Kohärenz	10
2.3.11. Sinnliches Erleben	10
2.3.12. Ko- konstruktives Bildungsverständnis	11
2.3.13. Resilienz	11
3. Qualitätssicherung	12
3.1. Entwicklungsgespräche	12
3.2. Elternbefragung	12
3.3. Fortbildungsmaßnahmen	12
3.4. Jahreszielplanung	13
3.5. Supervision	13
3.6. Mitarbeitergespräche	13
4. Zusammenarbeit mit den Eltern	13
4.1. Ziele der Elternarbeit	13
4.2. Formen der Elternarbeit	14
5. Kooperation und Vernetzung	15
5.1. Vernetzung im Stadtteil	15
5.2. Externe Betreuungsangebote	15

1. Rahmenbedingungen

1.1. Organisation

Mafalda ist eine bilinguale Eltern- Kind- Initiative. Eröffnet wurde unsere Einrichtung im September 2007 mit zwei Fachkräften und sechs kleinen „Mafaldas“. Nach und nach wurden Kinder aufgenommen und noch weitere Fachkräfte eingestellt.

Mafalda hat sich von einer einfachen Betreuungseinrichtung zu einer Bildungs- und Erziehungseinrichtung entwickelt, die nach den Vorgaben des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans arbeitet.

Träger ist der Verein „Kinderkrippe Mafalda e.V.“ Aktive Mitglieder des Vereins sind die Eltern der in der Kinderkrippe betreuten Kinder. Alle zwei Jahre wählt der Verein aus den Mitgliedern einen Vorstand der aus mindestens drei Personen besteht. Der Vorstand vertritt den Verein nach außen und führt die laufenden Geschäfte.

Mafalda ist Mitglied im Verein „Klein Kinder Tagesstätten e.V.“ und wird von der Stadt München finanziell gefördert.

1.2. Lage und Räumlichkeiten

Unsere Kinderkrippe befindet sich in einem Wohnhaus in der Zieblandstraße 8, Ecke Schraudolphstraße, zentral in der Maxvorstadt. Die zentrale Lage bietet viele Ausflugsorte, z.B. zum Elisabethmarkt, zum Englischen Garten oder zu den naheliegenden Spielplätzen (Josephsplatz, Pinakotheken) die regelmäßig mit den Kindern besucht werden.

In der Einrichtung stehen den Kindern auf etwa 150 m² zwei große Gruppenräume, eine Garderobe im Eingangsbereich, ein Essbereich mit kindgerechtem Mobiliar und Sanitäreinrichtungen zur Verfügung. Außerdem verfügt unsere Einrichtung über eine gut ausgestattete Küche und ein Büro für das pädagogische Personal.

Die Räume sind hell und freundlich gestaltet. In den Gruppenräumen finden sich spielgerechte Spielorte, die die Kinder im Freispiel für sich entdecken können, wie etwa eine Lese- und Kuschelecke, eine Kinderküche oder ein Spielhaus mit Rutsche. Altersgemäße Spielmaterialien sind den Kindern frei zugänglich. Zusätzlich werden die Räume von den pädagogischen MitarbeiterInnen im Rahmen spezieller Angebote mit ausgewählten Materialien ergänzt und gestaltet. Wir achten stets darauf die Kinder nicht durch zu viele Angebote zu überfordern.

1.3. Öffnungs- und Schließzeiten

➤ Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag von 8:00- 17:30 Uhr

Freitag von 8:00 -16:00 Uhr

➤ Schließzeiten:

Die Kinderkrippe ist jedes Jahr im Sommer für zwei Wochen, zwei Wochen über Weihnachten und Neujahr geschlossen.

Darüber hinaus führen wir im Krippenjahr drei Klausurtag (Konzeptionstag, Jahresplanung, Betriebsausflug) durch an denen die Betreuung der Kinder von den Eltern organisiert wird bzw. die Krippe geschlossen bleibt.

Die genauen Termine werden zu Beginn des Krippenjahres mitgeteilt.

1.4. Betreuungsplätze

Bei Mafalda betreuen wir 18 Kinder im Alter von 10 Monaten bis zum Kindergarteneintritt. Wir achten auf eine ausgewogene Altersmischung und Geschlechterzusammensetzung. Die Kinder sind zumeist aus bilingualen Familien mit deutschen und spanischen bzw. lateinamerikanischen Wurzeln.

Die Buchungszeiten richten sich nach den Vorgaben des BayKiBiG und sind auf unserer Homepage www.kk-mafalda.de veröffentlicht.

1.5. Kosten

1.5.1. Betreuungskosten

Die Kosten richten sich nach der jeweils aktuellen Gebührenordnung, die auf unserer Homepage www.kk-mafalda.de zu finden sind.

1.5.2. Essensgeld

Das Essensgeld ist in den monatlichen Betreuungskosten **nicht** enthalten und ist separat zu überweisen. Das monatliche Essensgeld ist auf unserer Homepage www.kk-mafalda.de aufgeführt.

Frühstück:

Bei Mafalda bringen die Kinder ihr eigenes Frühstück von zu Hause mit. Wir wünschen uns, dass die Kinder ein gesundes und ausgewogenes Frühstück mit reichlich Obst, Getreide – bzw. Milchprodukten dabei haben.

Mittagessen:

Unser Mittagessen bekommen wir von Apetito. Die Mahlzeiten werden schockgefrostet und tiefgekühlt in die Krippe geliefert und vor Ort frisch für die Kinder zubereitet. Auf eine ausgewogene und gesunde Ernährung wird sehr viel Wert gelegt. Zudem achten wir natürlich darauf, dass es den Kindern schmeckt.

Wir servieren einmal wöchentlich Fisch, zwei Fleischgerichte sowie zwei vegetarische Mahlzeiten.

Brotzeit:

Die Brotzeit wird von einer Küchenkraft zubereitet. Diese besteht entweder aus Milchprodukten (Joghurt/ Milch) oder aus Getreideprodukten (Brot) mit Aufschnitt oder aus Fingerfood (z.B. gekochtes Ei, kleine Würstchen oder Babybel). Als Vorspeise servieren wir den Kindern täglich reichlich frisches Obst oder Gemüse der Saison.

Getränke:

Die Getränke werden von der Krippe gestellt. Die Kinder erhalten Wasser oder ungesüßten Tee.

1.5.3. Investitionsbeitrag und Kautio

Die Sorgeberechtigten zahlen eine Kautio bzw. einen Betrag zu den Investitionskosten in Höhe von 1.000 €, der bei Ausscheiden des Kindes aus der Einrichtung durch den Verein zurück bezahlt wird.

1.6. Exemplarischer Tagesablauf

8:00- 8:50	Bringzeit / Freispielzeit
8:50 – 9:00	Gemeinsames Aufräumen u. Vorbereitung auf den Morgenkreis
9:00- 9:20	Morgenkreis
9:20- 10:00	Frühstück
10:00- 11:30	Wickelzeit, Freispielzeit, Angebote, Ausflüge
11:30- 12:00	Mittagessen
12:00- 12:45	Freispiel, Wickelzeit
12:15- 14:00	Mittagsschlaf
14:00- 14:30	Langsames Aufwachen der Kinder, Wickelzeit, Freispiel
14:30- 14:50	Abholzeit
14:50-15:00	Gemeinsames Aufräumen u. Vorbereitung auf die Brotzeit
15:00- 15:45	Brotzeit
15:50-16:00	Wickelzeit, Abholzeit
16:00- 17:00	Freispiel, Ausflüge, Angebote
17:00-17:20 (Freitag bis 15:50 Uhr)	Abholzeit
17:20-17:30 (Freitag 15:50-16:00 Uhr)	Letzte Aufräumarbeiten vom Team und Schließung

1.7. Personal

Derzeit arbeiten bei Mafalda:

- Eine Fachkraft/ Sozialpädagogin / Sozialarbeiterin als Krippenleitung (39 Wochenstunden, deutschsprachig)
- Eine Fachkraft/ Pädagogin als stellvertretende Leitung (39 Wochenstunden, deutschsprachig)
- Eine Fachkraft/ Vorschullehrerin (39 Wochenstunden, spanischsprachig)
- Eine Ergänzungskraft/ anerkannte pädagogische Hilfskraft (33 Wochenstunden, spanischsprachig)

Zusätzlich bietet Mafalda einen Praktikumsplatz für PraktikantInnen der Fachakademie für Sozialpädagogik an. Weiterhin kommt eine Rhythmikpädagogin einmal die Woche für eine Stunde zu Mafalda.

Zusätzlich arbeiten eine Küchenkraft sowie eine Reinigungskraft (tägliche Säuberung der Räume) bei Mafalda.

In größeren Krankheitsfällen können wir auf flexible Aushilfskräfte sowie auf die Eltern durch Elternnotdienste bauen, um den geregelten Ablauf der Krippe zu sichern.

1.7.1. Teamarbeit und Fortbildungen

Die pädagogischen Fachkräfte treffen sich einmal wöchentlich für 1 ½ Stunden zum Teamgespräch. Inhalte des Teamgesprächs sind:

- Planung des pädagogischen und organisatorischen Wochenplans
- Reflexion des pädagogischen Alltags und der pädagogischen Arbeit am Kind

In regelmäßigen Abständen nimmt ein Vorstand an den Teamsitzungen teil. Dies dient der Absprache mit der Elternschaft und der Koordination mit dem Vorstand.

Die Teamgespräche werden protokolliert.

Um eine hohe Qualität der pädagogischen Arbeit zu gewährleisten, nehmen die Fachkräfte regelmäßig an Fortbildungen teil. Jeder Fachkraft stehen fünf Fortbildungstage pro Krippenjahr zur Verfügung. Inhalte und Ausgestaltung der Fortbildungen richten sich nach dem pädagogischen Bedarf.

2. Pädagogische Konzeption

2.1. Eingewöhnung

Um dem Kind einen guten Start in die Krippe zu ermöglichen, legen wir sehr viel Wert auf die Eingewöhnungsphase. Diese ist der erste Grundstein für eine qualitative Bindung, Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes.

Hierbei orientieren wir uns an dem Münchner Eingewöhnungsmodell, welches auf die Kooperation aller Beteiligten (Eltern, Kind, Fachkräfte und Kindergruppe) besonderen Wert legt. So liegt der Fokus nicht nur an der Eltern- Kind- Beziehung, sondern alle Beteiligten wirken aktiv mit.

Das neue Kind und die Eltern werden in den pädagogischen Alltag eingeladen. Sie sollen sich selbst ein realistisches Bild von der Kinderkrippe machen können. Erst wenn die Kinderkrippe keine fremde Situation mehr für das Kind ist, kann es dort ohne Eltern bleiben und sich selbst bilden, bzw. lernen.

Deshalb ist es besonders wichtig sich für den Einstieg in die Krippe genügend Zeit zu nehmen- mindestens drei Wochen (bei Ganztagskindern bis zu 4 bis 5 Wochen).

2.2. Pädagogische Ziele

Im Zentrum unserer pädagogischen Arbeit steht das Kind als Gesamtpersönlichkeit in seiner Einzigartigkeit. Wir sehen es als unsere zentrale Aufgabe, die Interessen und Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes zu erkennen und zu berücksichtigen. Wir nehmen es mit seinen Fähigkeiten, Stärken und Schwächen ernst und unterstützen und begleiten jedes Kind in seinen Entwicklungsschritten.

Wir halten die Kinder zur Selbständigkeit an, d.h. sie erlernen alltägliche Dinge wie Anziehen, Essen, Toilettengang, sowie eigene Sachen zu erkennen und auf diese zu achten.

Die Kinder sollen entlang ihrer individuellen Bedürfnisse eigene Entscheidungen treffen dürfen und so Selbstbestimmung und Selbstwirksamkeit erfahren.

2.3. Förderung der kindlichen Kompetenzen nach dem Bayerischen Erziehungs- und Bildungsplan (BEP)

2.3.1. Basiskompetenzen

Voraussetzung für unsere pädagogische Arbeit ist, dass sich die Kinder in unserer Einrichtung wohl fühlen. Denn nur so können die Kinder Spaß an den vielen neuen Erfahrungen, die eine Krippenzeit mit sich bringt, haben.

Die Krippe ist eine Gemeinschaft mit vielen Kontaktmöglichkeiten und Regeln, die ein Kind außerhalb der Familie erlebt. In unserem Arbeiten gehen wir von den Stärken und den Bedürfnissen der Kinder aus und bauen auf den individuellen Ressourcen jedes Kindes auf. Unser Anliegen ist, dass sich die Kinder in der Krippengemeinschaft zurechtfinden, ihren Platz in der Gruppe finden, Freundschaften schließen und ein gesundes Selbstwertgefühl entwickeln.

Sie sollen aber auch lernen, Konflikte auszutragen und Frustration oder „Langeweile“ zu ertragen.

Wir helfen den Kindern ihre Persönlichkeiten zu entdecken und ihre Rolle in der Gemeinschaft zu finden. Dafür motivieren wir sie im Spiel nicht nur ihre kindliche Phantasie auszuleben und Lebensfreude zu genießen, sondern unterstützen sie auch auf dem Weg zum selbständigen Handeln und Entscheiden.

2.3.2. Soziale Kompetenzen

Die Kinder erfahren über den Kontakt zu anderen Kindern und über die Verbindung zu Erwachsenen vielfältige soziale Beziehungen, in denen sie wachsen und lernen können.

Rollenspiele, gemeinsames Mittagessen oder der Morgenkreis fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gruppe. Wir lassen den Kindern Raum für Konfliktsituationen und helfen bei Bedarf, diese zu bewältigen. Wir unterstützen die Kinder dabei, eigene Wünsche, Bedürfnisse und Gefühle wahrzunehmen, diese zu äußern und im Sinn von Empathie auch die der anderen Menschen zu erkennen und zu respektieren.

2.3.3. Sprache und Mathematik

In der Sprachentwicklung fördern wir die Kinder durch den täglichen Austausch, den Umgang mit Büchern, das Erzählen von Geschichten oder Singen von Liedern.

Die Besonderheit unserer Einrichtung liegt in der Zweisprachigkeit. Die bilinguale Sprachentwicklung (deutsch/ spanisch) erfolgt nach dem **Prinzip der Immersion (d.h. jeder Mitarbeiter spricht in seiner Muttersprache zu den Kindern)**. Auf natürliche Weise lernen die Kinder in der täglichen Kommunikation mit beiden Sprachen umzugehen, sie zu verstehen und sich in ihnen auszudrücken.

In mathematischen Grundlagen fördern wir die Kinder altersgemäß, zum Beispiel durch das Abzählen von Gegenständen. Dabei lernen die Kinder spielerisch die Zahlen als auch Unterschiede zwischen klein-groß und wenig-viel kennen.

2.3.4. Musik

Bei Mafalda spielt Musik jeden Tag eine große Rolle, z.B. im Morgenkreis, im Freispiel oder bei speziellen Angeboten.

Die Kinder erleben erste Kontakte mit vielen verschiedenen Musikinstrumenten und lernen eine Vielzahl an deutschen und spanischen Liedern.

2.3.5. Kunst und Kultur

Bildnerisches Gestalten sehen wir als grundlegende Ausdrucksform des Kindes. Wertschätzung sowie Anerkennung für die Ideen der Kinder und die Freude am selbständigen Tun sind die Grundlage für kreatives und phantasievolles Arbeiten, Spielen und Lernen.

Bei Mafalda lernen die Kinder den ersten Umgang mit Farben, Stiften, Papier, Scheren, Kleber und Pinsel sowie verschieden Naturmaterialien kennen.

2.3.6. Bewegung und Koordination

Der Motorik kommt in der Entwicklung des Kleinkindes eine große Bedeutung zu. Sitzend, krabbelnd, laufend, rutschend und springend entdeckt das kleine Kind nach und nach seine Welt. Mit Bewegungsspielen gewinnen die Kinder an zusätzlicher Körperbeherrschung und üben die Kraftdosierung.

Die Ausbildung der Fein- und Grobmotorik führt zu Erfolgserlebnissen und macht Kinder mobil. Daher legen wir bei Mafalda einen großen Wert darauf, dass die Kinder ihre motorischen Bedürfnisse altersgemäß ausleben können.

Bei unterschiedlichen Spielangeboten, wie z.B. Basteln oder Steckspiele fördern wir die feinmotorischen Fähigkeiten der Kinder.

Bei regelmäßigen Bewegungsangeboten in der Krippe oder an der frischen Luft, vertiefen die Kinder ihre grobmotorischen Fähigkeiten und lernen Bewegung als Interaktions- und Kommunikationsform kennen.

2.3.7. Natur und Umwelt

Ausflüge in die nähere Umgebung sind für uns von großer Wichtigkeit. Daher gehen wir bei fast jedem Wetter mit den Kindern an die frische Luft. Die Kinder erleben so den Lauf der Natur und lernen das Leben zu achten und zu schätzen.

2.3.8. Freispiel

Das Freispiel nimmt einen großen Teil der Zeit bei Mafalda ein. In dieser Zeit können die Kinder eigene Entscheidungen treffen mit wem, wo und was sie spielen möchten.

Die Rolle der pädagogischen Fachkräfte ist dabei eine beobachtende, begleitende und Impuls gebende Rolle. Weiterhin wird durch das Freispiel die Kreativität und das kognitive Denken gefördert.

2.3.9. Körperpflege und Sauberkeitserziehung

Durch die „Übungen des praktischen Lebens“ wie Naseputzen, Händewaschen, An- und Ausziehen von Kleidung erlernen die Kinder ein Grundverständnis für den eigenen Körper und dessen Bedürfnisse.

Der Wunsch „groß“ zu werden, wird dann der Antrieb sein, auszuprobieren, ob es auch ohne Windel klappt.

2.3.10. Kohärenz (Zusammenhalt)

Die Erfahrung, dass Menschen, Dinge und Vorgänge in einem Zusammenhang stehen, einem Zweck dienen, einen Sinn erhalten, schafft Ruhe und ein Geborgenheitsgefühl. Ein geregelter Tagesablauf, ein gewisser Rhythmus von Spielen, Lernen, Entspannen, Schlafen, Essen hilft den Kindern dabei sich in ein großes Ganzes eingebunden zu fühlen und schafft Grundlage für Selbstvertrauen und Sicherheit.

2.3.11. Sinnliches Erleben (Vom Greifen zum Begreifen)

Die Fähigkeit zur Wahrnehmung mit den „fünf Sinnen“ bedingt entscheidend die Intelligenzentwicklung, Kreativität, Sensibilität und die Kommunikationsfähigkeit des Menschen.

Kinder sind von Natur aus sinnlich. In der Baby- und Kleinkindphase erkunden sie ihre Umgebung in dem sie an Allem saugen, nuckeln, schlecken, Alles befühlen, ertasten oder streicheln: das Kind gelangt durch das *Greifen zum Begreifen*.

Bei Mafalda ermuntern wir die Kinder zu eigenem Tun und kommen dem Wunsch nach Bewegung und Selbsttätigkeit nach. Das Kind konzentriert sich und entfaltet all seine geistigen und seelischen Kräfte. Es kann frei seine eigenen Begabungen, Stärken und Interessen entwickeln und somit den Aufbau einer unabhängigen Persönlichkeit unterstützen.

Die Sinneserziehung hilft die vielfältigen Eindrücke zu ordnen und führt zu einer besseren Beobachtung der Umwelt. Das bei Mafalda vorhandene Spielmaterial ermöglicht den Kindern, sich mit ihrer Umwelt auf verschiedenen Sinnesebenen

auseinandersetzen und unterstützt den Prozess vom „Greifen zum Begreifen“ durch seine isolierten Eigenschaften und die einfache Umgangsweise.

2.3.12. Ko- konstruktives Bildungsverständnis

Bei einem ko- konstruktiven Bildungsverständnis kommt Erwachsenen nicht mehr die Rolle der alleinigen Experten zu, die dem Kind „belehrend“ begegnen. Zentrale Bedeutung gewinnen Interaktion und Zusammenarbeit der Kinder mit Erwachsenen und der Kinder untereinander.

Bereits in den ersten drei Lebensjahren findet Ko- Konstruktion häufig unter den Kindern statt. Sie erproben soziale Regeln in der Gruppe und ko- konstruieren in der Interaktion mit Gleichaltrigen ein Verständnis von Gerechtigkeit oder Freundschaft.

Die Kinderkrippe Mafalda schafft eine kindgemäße, anregende und tätigkeitsfördernde Umgebung, die die Kinder zum Entdecken motiviert und die Fantasie anregt. Im freien kreativen Tun entwickeln Kinder ihre eigene Persönlichkeit, lernen Eigenständigkeit und Selbstverantwortung. Im Mittelpunkt steht die Freude am eigenen Handeln und Experimentieren unter Vermeidung von Leistungsdruck. Nicht das „perfekte Produkt“ sondern vielmehr das Sammeln von Erfahrungen und der eigene Weg in der Auseinandersetzung mit dem Umfeld stellen ein wichtiges Ziel dar. Die Kinder lernen die Welt zu verstehen, indem sie sich mit Anderen austauschen. Durch die soziale Interaktion wird die geistige, sprachliche und soziale Entwicklung gestärkt.

2.3.13. Resilienz (Unverletzbarkeit)

Unter Resilienz wird die Fähigkeit verstanden, Krisen durch Rückgriff auf persönliche und sozial vermittelte Ressourcen zu meistern und als Anlass für Entwicklungen zu nutzen. Im Bezug auf Kleinkinder ist es wichtig zu wissen, dass nicht nur große Katastrophen, sondern auch kleine für Erwachsene nebensächliche Vorfälle eine Kinderseele schwer erschüttern können, z.B. ein Umzug aus der vertrauten Umgebung oder die Geburt eines Geschwisterchens. Bei Mafalda helfen wir den Kindern zu lernen, stark, kompetent und auch gewaltfrei mit solchen Situationen umzugehen. Wir spenden Trost und

Geborgenheit, schenken den Kindern Aufmerksamkeit und lassen sie von ihren Belastungen berichten. Durch den offenen Umgang mit Trauer und Krisenbewältigung lernen die Kinder belastbar, aufmerksam, neugierig und voller Selbstvertrauen zu sein.

3. Qualitätssicherung

3.1. Entwicklungsgespräche

Um eine möglichst umfassende und passende Förderung und Begleitung der Kinder zu gewährleisten, arbeitet das Team eng mit den Eltern zusammen. Die Entwicklungsgespräche bieten die Möglichkeit, die individuellen Ressourcen und Entwicklungsmöglichkeiten jedes einzelnen Kindes zu betrachten und zu diskutieren. Auch mögliche Schwächen eines Kindes sollen frühzeitig erkannt werden, um passgenaue Hilfen zu erarbeiten.

Die Erziehung und Förderung im Elternhaus und in der Krippe sollen abgestimmt werden und Hand in Hand verlaufen.

Zur Unterstützung der Elterngespräche dokumentieren wir den Krippenalltag der Kinder zusätzlich mit Portfolio-Arbeit.

3.2. Elternbefragung

Die Eltern werden einmal pro Krippenjahr schriftlich zu ihrer Zufriedenheit mit der Arbeit der Kinderkrippe befragt. Die Themen erstrecken sich von den Öffnungszeiten bis zur Gestaltung der Pädagogik. Wir sind grundsätzlich offen gegenüber Vorschlägen und Ideen und begrüßen eine enge Zusammenarbeit mit der gesamten Elternschaft.

3.3. Fortbildungsmaßnahmen

Im Sinne einer professionellen pädagogischen Arbeit führen die Krippenleitung und der Personalvorstand regelmäßig eine Reflektion und Überprüfung der methodischen Arbeit durch.

Um unsere Standards weiter zu verbessern, besuchen die MitarbeiterInnen alljährlich Fortbildungen. Außerdem ist das pädagogische Personal in „Erste Hilfe“ für Säuglinge und Kinder ausgebildet.

3.4. Jahreszielplanung

Zu Beginn jedes Krippenjahres führt das Team eine Jahreszielplanung durch. Diese dient der Organisation und Planung der pädagogischen Arbeit. Die Ziele müssen benannt sein und bis zu einer bestimmten Zeit erfüllt werden. Sie müssen so formuliert sein, dass überprüfbar ist, ob sie erreicht wurden.

3.5. Supervision

Das pädagogische Team nimmt nach Bedarf an Supervisionssitzungen teil. Zusätzlich erhält das Team in enger Zusammenarbeit zwischen Krippenleitung und Personalvorstand kollegiale Beratung zur Teamentwicklung.

3.6. Mitarbeitergespräche

Zweimal jährlich werden mit den pädagogischen Mitarbeitern Mitarbeitergespräche geführt. Diese dienen nicht nur der Zielsetzung im Bereich der pädagogischen Arbeit, sondern auch einem Austausch über die persönliche Entwicklung, das Erleben des Arbeitsklimas und der Zusammenarbeit mit anderen Kolleginnen/ Kollegen als auch den Eltern.

4. Zusammenarbeit mit den Eltern

4.1. Ziele der Elternarbeit

Unsere Einrichtung ist eine Eltern- Kind- Initiative. Das bedeutet, dass die Einrichtung von der aktiven Mitarbeit jedes Elternteil lebt. Alle Eltern müssen dazu bereit sein, Aufgaben zu übernehmen und Verantwortung für den Erfolg der Krippe zu tragen. Nur so kann der Krippenalltag bei Mafalda gelingen.

Mafalda versteht sich als Einrichtung, die sowohl die Kinder als auch ihre Eltern bei der Bewältigung des Alltags unterstützen möchte. Unser vorrangiges Ziel ist deshalb mit den Eltern bestmöglich zusammen zu arbeiten und für die Kinder ein vertrauensvolles Betreuungs-Setting zu schaffen. Um das zu erreichen, sind wir auf einen intensiven Informationsaustausch mit den Eltern angewiesen, sei es beim täglichen Tür- Angel- Gespräch, bei Elternabenden oder im Vier-Augen-Kontakt bei gravierenden Vorkommnissen.

Eine akzeptierende und wertschätzende Kommunikation zwischen dem pädagogischen Personal und den Eltern ist Grundlage unseres kinderzentrierten Arbeitsansatzes und dient als Vorbild für die betreuten Kinder.

4.2. Formen der Elternarbeit

Mit Unterzeichnung des Betreuungsvertrages verpflichten sich alle Eltern dazu:

➤ **An Elternabenden teilzunehmen**

Bei Mafalda finden regelmäßig, etwa alle drei Monate Elternabende statt. Diese werden vom Vorstand einberufen und geleitet. Bei Bedarf nehmen auch MitarbeiterInnen des pädagogischen Teams am Elternabend teil.

Bei den Elternabenden werden aktuelle Themen besprochen, Elterndienste verteilt und insb. Informationen aus den verschiedenen Elterndiensten zusammengetragen.

➤ **Entwicklungsgespräche mit dem pädagogischen Team wahrzunehmen**

Entwicklungsgespräche sind ein wichtiger Teil unserer pädagogischen Arbeit und finden zwischen den Eltern des Kindes und einer Mitarbeiterin des pädagogischen Teams statt. Ziel der Entwicklungsgespräche ist anhand von Erfahrungen und Beobachtungen den Entwicklungsstand des Kindes festzustellen, Fördermöglichkeiten zu erarbeiten, Feedback zu geben, konstruktiv zu beraten und ggf. Informationsmaterial und Dienste von Beratungsstellen zu empfehlen.

Vor jedem Entwicklungsgespräch findet in der Krippe eine mindestens zweiwöchige Beobachtung des Kindes statt. Hierbei orientieren wir uns an dem Beobachtungsmodell nach Beller. Dieser beinhaltet unterschiedliche Entwicklungsbereiche wie Fein- und Grobmotorik, kognitive Entwicklung, Sprache sowie Sozialverhalten.

Entwicklungsgespräche werden individuell zwischen den Eltern und dem pädagogischen Fachpersonal vereinbart, wenn von Seiten der Eltern oder des Personals Bedarf besteht. Für jedes Kind findet mindestens einmal pro Krippenjahr ein Entwicklungsgespräch statt.

➤ **In Notfällen Betreuungsdienste in der Kinderkrippe zu übernehmen**

Im pädagogischen Alltag wird die Regelversorgung durch das pädagogische Personal sichergestellt. Sollte diese Regelversorgung auf Grund von Krankheitsfällen vorübergehend nicht gewährleistet sein, müssen die Eltern Notdienste in der Krippe verrichten.

Diese erfolgen nach einem vorher festgelegten Plan und sind in der Krippe ausgehängt.

➤ **Für einen Elterndienst bereit zu stehen**

Die Elterndienste werden zu Beginn der Eingewöhnung des Kindes verteilt. Hierzu zählen Aufgaben, wie z.B.:

- Organisation und Durchführung von Festen
- Organisation und Durchführung von Reparatur- und Renovierungsarbeiten
- Besorgungen/ Einkäufe
- Teilnahme an Putztagen
- Verwaltung und Buchhaltung
- Netzwerkarbeit, z.B. mit dem Verein „Klein Kinder Tagesstätten e.V.“
- Kontaktpflege zum Stadtjugendamt
- Pflege der Warteliste und Auswahl neuer Kinder
- Pflege der Homepage
- Vorstandstätigkeit

Von jedem Elternpaar sind mindestens 8 Std./ Monat an Elternarbeit zu leisten. Mindestens ein Elternteil jedes betreuten Kindes muss Mitglied im Trägerverein der Krippe „Kinderkrippe Mafalda e.V.“ sein und darf seine Mitgliedschaft nicht vor dem Ausscheiden des Kindes aus der Einrichtung kündigen.

5. Kooperation und Vernetzung

5.1. Vernetzung im Stadtteil

Unsere Einrichtung arbeitet eng mit dem Verein „Klein Kinder Tagesstätten e.V.“ zusammen. Dieser berät uns kompetent und verweist uns bei schwierigen Fällen auf weitere Fachdienste, z.B. die Erziehungsberatung.

Unsere Zusammenarbeit erstreckt sich auch auf weitere Institutionen und Behörden wie z.B. Stadt München, Jugendamt, Gesundheitsamt, Logopäden, Ergotherapeuten als auch Frühförderstellen.

Bei Bedarf können wir über dieses Netzwerk weitere Angebote und Kontakte nutzen. Der Verein „Klein Kinder Tagesstätten e.V.“ bietet hierzu regelmäßige Vernetzungstreffen an.

5.2. Externe Betreuungsangebote

Die Eltern haben die Möglichkeit, Betreuungsgesuche und -angebote außerhalb unserer Einrichtung an einer Info-Wand im Eingangsbereich auszuhängen.